

Abstimmung zum Antrag Stadträtin Bohley:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zum Antrag Stadtrat Dr. Ackermann:
mehrheitlich a b g e l e h n t

Abstimmung zur Tagesordnung einschließl.
Umstellung eines TOP:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Damit wurde folgende **T a g e s o r d n u n g** bestätigt:

TOP 01 Genehmigung der Niederschrift der 47. Tagung am 18.
November 1998

(öffentlicher Teil)

TOP 02 Beschlussvorlage - Mittelfristige Schulentwicklungsplanung
der Stadt Halle für
die Schuljahre 1999/2000 bis 2002/2003
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1282

TOP 03 Beschlussvorlage - Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale)
im Halle-Tourist e. V.
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1251

TOP 04 Beschlussvorlage - Satzung über die Erhöhung der
Realsteuersätze für das
Haushaltsjahr 1999
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1279

TOP 05 Beschlussvorlage - Vergabe von sechs Straßennamen
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1280

TOP 06 Beschlussvorlage - Übertragung der Leistung der
Sozialpädagogischen Einzel-
betreuung in den Jugendhilfeverbund des Trägerwerkes
Soziale Dienste in
Sachsen-Anhalt e. V. für den nördlichen Stadtteil
- Übertragung des Kinderheimes „Am Kirschbergweg“
an das Trägerwerk Soziale
Dienste Sachsen-Anhalt e. V.
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1278

TOP 07 Beschlussvorlage - Übertragung der KT „Villa der
fröhlichen Kinder“ an den
DRK Kreisverband Halle/Saalkreis e. V. zum 01. 01.
1999
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1277

TOP 08 Beschlussvorlage - Übertragung des Kinder- und
Jugendheimes „Korbethaer Weg“
an den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband,
Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1276

- TOP 09** **Beschlussvorlage - Aufgabe des Asylbewerberstandortes
Wörmlitz**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1275
- TOP 10** **Beschlussvorlage - Verlängerung der Institutionellen
Förderung des Internationalen
Kinderchorfestivals Halle von 1999 - 2001**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1281
- TOP 11** **Wiedervorlage**
- Rundfunk- und Fernseh-
kabelnetzen**
Antrag der F.D.P.-Fraktion - Wettbewerb in den
Vorlage-Nr.: 98/I-45/A-481
- Verkehrssituation Halle Büschdorf,
Käthe-Kollwitz-Straße**
Antrag des Stadtrates Dreizehner, SPD -
Vorlage-Nr.: 98/I-45/A-482
- Marktes**
Antrag der F.D.P. - Fraktion - Verlagerung des HIT-
Vorlage-Nr.: 98/I-45/A-485
- 1 der Stadt Halle (Saale),
um HIT-Markt-Standort zu sichern**
Antrag der SPD-Fraktion - Änderung des B-Planes Nr.
Vorlage-Nr.: 98/I-45/A-483
- TOP 12** **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- Straßenquerschnitt im Hallorenring**
Antrag der F.D.P.-Fraktion - Falscher
Vorlage-Nr.: 98/I-46/A-490
- Forum - Mitgliedschaft
Policy**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Neues
der Stadt Halle (Saale) im European Cities on Drug
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-495
- Bekanntmachung der
Eigentümer ruinöser Häuser**
Antrag des Stadtrates Kupke, CDU - öffentliche
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-496
- der Prüfung einer möglichen
Übertragung der Postzustellung an
„Personalüberhangkräfte“**
Antrag der CDU-Fraktion - betreffend das Ergebnis
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-497
- Einsatzmöglichkeiten moderner
Informationstechnik bei der Arbeit des Stadtrates**
Antrag des Stadtrates Bönisch, CDU - betreffend
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-498
- Förderung des Städtetourismus**
Antrag des Stadtrates Kautz, CDU - betreffend die
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-499
- der durch die Stadt in**
Antrag der CDU-Fraktion - betreffend die Bezahlung

- Auftrag gegebenen Leistungen**
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-500
- Antrag der SPD-Fraktion - Konsolidierungskonzept für den Haushaltsplan 1999**
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-501
- Antrag der SPD-Fraktion - Rechtsberatung der Fraktionen in kommunalrechtlichen Fragen**
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-502
- Antrag der SPD-Fraktion - Einbindung des Planungs- und Umweltausschusses in die Förderung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Altstadt**
Vorlage-Nr.: 98/I-47/A-503
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zur räumlichen Zusammenlegung von Kinder- und Jugendtheatern**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-504
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zu Sprechstunden des Ausländerbeauftragten**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-505
- Antrag des Sozial- und Gesundheitsausschusses - Beitritt der Stadt Halle zur „Karlsruher Erklärung“**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-506
- Antrag der CDU-Fraktion - eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Bildungs- und Kulturausschusses und des Sportausschusses zur Beratung des Haushaltsplanentwurfes 1999**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-507
- Antrag der F.D.P.-Fraktion - Umwandlung der Stadtwerke GmbH in eine Aktiengesellschaft**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-508
- Antrag der F.D.P.-Fraktion - Grüner Pfeil im Bereich Freimfelder Str./Berliner Str.**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-509
- Antrag der F.D.P.-Fraktion - Gestaltung der Informations- und Datenverarbeitung in der Verwaltung**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-510
- Antrag des Stadtrates Dr. Köck, PDS - zum Baugebiet „Spitze“**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-511
- Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Kiel, PDS - zur Umsetzung längerfristiger Pachtverträge mit Sportvereinen**
Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-512

öffentliche Nutzung der
Fußgänger

Antrag des Stadtrates Kupke, CDU - betreffend die
Fernmeldeleitungsbrücken über die Saale für

Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-513

durch Taxi

Antrag der SPD-Fraktion - Nutzung der Busspuren

Vorlage-Nr.: 98/I-48/A-514

TOP 13 Anfragen von Stadträten

TOP 14 Mitteilungen

Zu TOP 01 - Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Wortmeldungen zur Niederschrift der 47. öffentlichen
Tagung des Stadtrates
am 18.11.1998.

Abstimmung zur Genehmigung der Niederschrift: mehrheitlich z
u g e s t i m m t

Damit wurde die Niederschrift der 47. öffentlichen Tagung des
Stadtrates der Stadt
Halle (Saale) am 18.11.1998 in der vorgelegten Form g e n e h m i
g t.

Zu TOP 02 - Beschlussvorlage - Mittelfristige
Schulentwicklungsplanung

der Stadt Halle für die
Schuljahre 1999/2000 bis 2002/2003

Vorlage-Nr.: 98/I-48/1282

Abstimmung zum Antrag der Fraktion

Neues Forum Punkt 1:

bei 15 Ja-Stimmen

27 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

mehrheitlich a b g e l e h n t

Abstimmung zu Antrag der Fraktion

Neues Forum Punkt 2:

mehrheitlich a b g e l e h n t

Abstimmung zu 1. Antrag der Fraktion
der PDS:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

(siehe Punkt 4. des Beschlusstextes)

Abstimmung zu 2. Antrag der Fraktion
der PDS:

mehrheitlich a b g e l e h n t

Abstimmung zu 3. Antrag der Fraktion
der PDS:

mehrheitlich a b g e l e h n t

Einzelabstimmung der Punkte der Vorlage:

Abstimmung zu Punkt 1.1:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.2:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.3:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.4:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.5:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.6:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.7:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.8:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.9:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.10:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.11:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.12:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.13:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.14:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.15:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.16:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.17:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.18:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.19:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 1.20:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 2:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Abstimmung zu Punkt 3:
mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/1282 - Mittelfristige
Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle für die
Schuljahre 1999/2000
bis 2002/2003

1. Der Stadtrat beschließt mit Wirkung zum Schuljahr zur Mittelfristigen 1999/2000 (01.08.1999) bis Schuljahr 2002/2003 (31.07.2002) auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 97/I-37/868 vom 17.12.1997 und Nr. 98/I-40/932 vom 18.03.1998 in Verbindung mit der durch das Staatliche Schulamt Halle (Saale) bestätigten Ergänzung vom 29.04.1998

1.1 (2.11)* Fusion der Grundschule „A. Dürer“ und Paulus zum 01.08.1999 und Schaffung der neuen Grundschule am Standort A.-Dürer-Straße 8

* entspricht Nr.-Folge der Beschlussvorlage Schulentwicklungsplanung

1.2 (2.1.2) Fusion der Grundschule Am Kirchteich und Grundschule Südpark, zum 01.08.1999 und Schaffung der neuen Grundschule am Standort Telemannstraße 5

1.3 (2.1.3.1) Auflösung der Sekundarschule Steintor zum 31.07.1999 und Zuordnung der bestehenden Klassen 6 (Förderstufe) - 10 an die Sekundarschule Weidenplan zum 01.08.1999

1.4 (2.1.3.2) a) Bildung eines Schulbezirkes für die Förderstufe an der Integrierten Gesamtschule Halle (Saale) mit Zuführung der zukünftigen Klassen 5 der bisherigen Sekundarschule Steintor zum 01.08.1999

Zusätzlich jährliche Eröffnung einer Klasse in der Klassenstufe 5, die als

Fortsetzung der bisherigen Integrationsklasse behinderter Kinder geführt werden soll.

Das Auswahlverfahren für die Aufnahme von Schülern in dieser Klasse ist

durch das Staatl. Schulamt Halle (Saale) durchzuführen. Dabei sollten besonders Abgänger der Reformschule „Maria Montessori“ berücksichtigt werden.

b) Zuordnung des Schulbezirkes der Grundschule „Hans-Christian Andersen“

als Schulbezirk Förderstufe der Sekundarschule 1. Heide-Nord zum 01.08.1999 mit Bereitstellung von Unterrichtsräumen im Grasnelkenweg 16.

c) Übernahme der Klassenstufe 7 der Außenstelle Heide-
Nord zum
01.08.2000 der Klassenstufe 9 und 10
der Außenstelle Heide-Nord an den
Hauptstandort Adam-Kuckhoff-Straße zum 01.08.2001
und damit
Auflösung der Außenstelle zum 31.07.2001

1.5 (2.1.4) Fusionierung der Grundschule Steintor und der
Grundschule
„K.-F.-Friesen“ zum 01.08.1999, neuer
Standort der Grundschule:
Friesenstr. 33
Übernahme des Unterrichtsgebäudes Große
Steinstraße 60 durch die
Sonderschule für Lernbehinderte „Comenius“
zum 01.08.1999
- freiwerdendes Unterrichtsgebäude
Heinrich-und-Thomas-Mann-Straße 11
(bisher Comeniusschule) Nachzug und
Übernahme durch die Schule für
Ausgleichsklassen

1.6 (2.1.5) Auflösung der Grundschule Talamt sowie des
Schulbezirkes zum
01.08.1999
Übernahme des Schülerbestandes
(Klassenstufe 2 - 4) an die Grundschule Neumarkt,
Hermannstraße
Prüfung und Unterstützung durch
Schulträger/Staatl. Schulamt/
Kultusministerium zur Weiterführung des
Schulkonzeptes „Team-
Teaching“ an einer bestehenden
Grundschule im Bereich des Stadt-
zentrums - Grundschule Neumarkt,
Hermannstr.
Übernahme des freiwerdenden
Unterrichtsgebäudes durch die
Berufsbildende Schule VII „Handel und
Gastronomie“

1.7 (2.1.6) Fusion der Grundschule Kanena, Zur Sternwarte 1-3
mit der Grundschule
Reideburg, Paul-Singer-Straße 11a zum 01. 08.
1999/2000,
neuer Standort der Grundschule: Zur Sternwarte
1-3
Auflösung der Außenstelle der Sekundarschule
Reideburg und Übernahme
der freiwerdenden Unterrichtsräume der
Grundschule Reideburg durch
die Sekundarschule Reideburg zum
01.08.1999

1.8 (2.1.7) Gebäudetausch der Grundschule Am Gimritzer Damm,
Muldestraße 5
Sekundarschule Am Gimritzer Damm und Georg-
Cantor-Gymnasium,
Muldestraße 3 zum 01.08.1999 entspr. der
Variante II der Beschluss-
vorlage

In der jährlichen Präzisierung zur mittelfristigen Planung ist die Entwicklung der Zügigkeit der Sekundarschule Am Gimritzer Damm erneut vordergründig zu analysieren, diese Festlegung gilt gleichzeitig für den Sekundarschulbezirk der KGS „Wilhelm von Humboldt“.

1.9 (2.2.1) Fusion der Grundschule „D. v. Erxleben“, H.-Heidel-Str. 13 mit der Grundschule „G.-F.-Hertzberg“, Roßlauer Str. 14 zum Schuljahr 01.08.2000/2001, neuer Standort der Grundschule: Roßlauer Straße 14 Vorbereitung des freien Unterrichtsgebäudes, H.-Heidel-Str. zur Übernahme durch die Schule des 2. Bildungsweges.

1.10 (2.2.2) Fusion der Grundschule „F.-L.-Jahn“, Ingolstädter Straße 31 mit der Grundschule „A. Einstein“, Rigaer Str. 1 b zum Schuljahr 01.08.2000/01, neuer Standort der Grundschule: Rigaer Str. 1b Übernahme des freiwerdenden Unterrichtsgebäudes Ingolstädter Straße 31 durch die Sprachheilschule Halle (Saale)

1.11 (2.2.3) Auflösung der Grundschule Rapunzel, Cloppenburger Str. 29 und Übernahme des Schülerbestandes an die Grundschule Am Niedersachsenplatz zum Schuljahr 01.08.2000/2001 Angliederung des Schulbezirkes Rapunzel (ohne Cloppenburger Straße)

an die Grundschule Am Niedersachsenplatz
1.12 (2.2.4) Gebäudetausch der Grundschule „A.-H.-Francke“, Hs. 49, Franckeplatz 1 und Sekundarschule „A.-H.-Francke“, Hs. 40, Frankeplatz 1 zum Schuljahr 01.08.2000/01

1.13 (2.2.5) Auflösung der Grundschule Am Fliederweg, Budapester Straße 5 zum 31.07.2000 und Übernahme des Schülerbestandes des Schulbezirkes Am Fliederweg an die Grundschule Diesterweg zum 01.08.2000 Angliederung der LRS- und Sportklassen an die Grundschule „Ulrich v. Hutten“ zum 01.08.2000

1.14 (2.3.1) Fusion der Grundschule „Am Passendorfer Schlößchen“ und der Grundschule Kastanienallee zum Schuljahr 01.08.2001/2002, neuer Standort: Kastanienallee 7

1.15 (2.3.2) Fusion der Sekundarschule „A.-S.-Makarenko“ mit der Sekundarschule Am Brühl zum Schuljahr 01.08.2001/2002, neuer Standort der Sekundarschule: Roßlauer Str. 13

1.16 (2.3.3) Objektübernahme der Schule des 2. Bildungsweges,
Am Kinderdorf 4 durch die Sonderschule für Lernbehinderte „Fröbel“
zum Schuljahr 01.08.2001

1.17 (2.3.4) Fusion der Grundschule Am Robinienweg,
Robinienweg 50, mit der Grundschule „Brüder Grimm“, Zeitzer
Straße 10 zum Schuljahr 01.08.2001/2002, neuer Standort der
Grundschule: Zeitzer Straße 10

Fusion der Sekundarschule Am Robinienweg,
Robinienweg 50 mit der Sekundarschule „R. Koch“,
Zeitzer Straße 9 zum Schuljahr 01.08.2001/2002, neuer Standort der
Sekundarschule: Zeitzer Straße 9

1.18 (2.4.1) Fusion der Grundschule „C.-F.-Gauß“, Rohrweg
11 und der Grundschule „B. Brecht“, Hanoier Str. 1 zum
Schuljahr 01.08.2002/2003,
neuer Standort der Grundschule: Hanoier Str. 1

1.19 (2.4.2) Fusion der Sekundarschule An der Elsteraue,
Rohrweg 9 mit der Sekundarschule „A. Ries“ Hanoier Str. 2
zum Schuljahr 01.08.2002/03,
neuer Standort der Sekundarschule:
Hanoier Str. 2

1.20 (Anlage 1/1 - 26)
Neufestlegung von Schulbezirken ausgewählter
Grund-/Sekundar- und Gesamtschulen entsprechend der Anlage 1 (1-26)

2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale)
nimmt die Anlage 2/1 - 2 und Anlage 3/1 - 9 sowie die graphische
Darstellung der mittelfristigen Entwicklung der Gesamtschülerzahlen zur
Kenntnis. Sie sind Bestandteil der
mittelfristigen Schulentwicklungsplanung.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt an
Hand der fortschreitenden demografischen Entwicklung in der Stadt
Halle (Saale) den Beschluß der mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung bis zum Schuljahr

2002/2003 jährlich zu überprüfen und
gegebenenfalls Veränderungen
Schulentwicklungsplanung dem
Stadtrat der Stadt Halle (Saale)
vorzulegen.

Dies gilt besonders für Pkt. 1.17-1.19.

4. Die Verwaltung wird beauftragt,
gegenüber dem Staatlichen Schulamt
dahingehend zu wirken, dass bei allen
vorgesehenen Fusionen von
Schulen in der Regel die
Klassenverbände - nach Möglichkeit mit den
bisherigen Lehrerinnen - erhalten
bleiben.

Zu TOP 03 - Beschlussvorlage - Mitgliedschaft der
Stadt Halle (Saale) im
Halle-Tourist e. V.
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1251

Es gab keine Wortmeldungen zu dieser Vorlage.

Abstimmung zur Vorlage: m e h r h e i t l i c h z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/1251 - Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale)
im Halle-Tourist e. V.

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Halle
(Saale) Mitglied im Halle-Tourist e.V.
wird.

**Zu TOP 04 - Beschlussvorlage - Satzung über die
Erhöhung der Real-
steuersätze für das
Haushaltsjahr 1999**

Vorlage-Nr.: 98/I-48/1279

Herr Oberbürgermeister **Dr. Rauen**

**Vorlage Nr. 98/I-48/1279 - Satzung über die Erhöhung der
Realsteuersätze für das
Haushaltsjahr 1999**

Der Stadtrat setzt die Beratung der Vorlage in den
Haushaltsplanberatungen
fort und trifft eine Entscheidung über die von der
Verwaltung vorgeschlagene
Erhöhung der Realsteuersätze mit der
Beschlussfassung über den Haushaltsplan
und die Haushaltssatzung 1999.

**Zu TOP 05 - Beschlussvorlage - Vergabe von fünf
Straßennamen**

Vorlage-Nr.: 98/I-48/1280

Frau Scheller, SPD

Herr Heinrich, Beigeordneter für Bauen,

Frau Scheller

Herr Heinrich

Frau Scheller

**Abstimmung zum Antrag der SPD-Fraktion: mehrheitlich z u g e
s t i m m t
(Frau-v.-Selmnitz-Straße)**

Abstimmung zur Vorlage einschl. Änd.:
g e s t i m m t

mehrheitlich z u

Beschluss Nr. 98/I-48/1280 - Vergabe von fünf Straßennamen

Die Vergabe von fünf Straßennamen wird befürwortet
und den Namens-
vorschlägen wird zugestimmt.
(Frau-von-Selmnitz-Straße)

Zu TOP 06 - Beschlussvorlage - Übertragung der
Leistung der Sozial-
pädagogischen Einzelbetreuung in
den Jugendhilfeverbund
des Trägerwerkes Soziale Dienste
in Sachsen-Anhalt e. V.
für den nördlichen Stadtteil
- Übertragung des Kinderheimes
„Am Kirschbergweg“ an
das Trägerwerk Soziale Dienste
Sachsen-Anhalt e. V.

Vorlage-Nr.: 98/I-48/1278

Es gab keine Wortmeldungen zu dieser Vorlage.

Abstimmung zur Vorlage: mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/1278 - Übertragung der Leistung der
Sozialpädagogischen Einzel-
Jugendhilfeverbund des Trägerwerkes Soziale
Anhalt e. V. für den nördlichen Stadtteil
Kinderheimes „Am Kirschbergweg“ an das
Dienste Sachsen-Anhalt e. V.
betreuung in den
Dienste in Sachsen-
- Übertragung des
Trägerwerk Soziale

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, die Leistungen der Sozialpädagogischen Einzelbetreuung und das Kinderheim „Am Kirschbergweg“ zur Schaffung eines Jugendhilfeverbundes zum 01.01.1999 an das Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt e. V. zu übertragen.

2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beauftragt die Verwaltung, vertraglich die Übernahme der Leistung der Sozialpädagogischen Einzelbetreuung und des Kinderheimes „Am Kirschbergweg“ als Bestandteil des Jugendhilfeverbundes zu regeln .

Zu TOP 07 - Beschlussvorlage - Übertragung der KT „Villa der fröhlichen Kinder“ an den DRK Kreisverband Halle/Saalkreis e. V. zum 01. 01. 1999
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1277

Es gab keine Wortmeldungen zu dieser Vorlage.

Abstimmung zur Vorlage: m e h r h e i t l i c h z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/1277 - Übertragung der KT „Villa der fröhlichen Kinder“ an den DRK Kreisverband Halle/Saalkreis e. V. zum 01. 01. 1999

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Übertragung der KT „Villa der fröhlichen Kinder“ an den DRK Kreisverband Halle/Saalkreis e.V. auf der Grundlage des Beschlusses vom 23.10.1996, Beschlussregister Nr. 96/I-24/474 zum 01.01.1999.

2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Übertragung der KT „Villa der fröhlichen Kinder“ zum 01.01.1999 an den DRK Kreisverband Halle / Saalkreis e.V. gemäß beiliegenden Übergabeverträgen einschließlich Finanzierungsvereinbarungen zu regeln.

Zu TOP 08 - Beschlussvorlage - Übertragung des Kinder- und Jugendheimes „Korbethaer Weg“ an den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Vorlage-Nr.: 98/I-48/1276

Es gab keine Wortmeldungen zu dieser Vorlage.

Abstimmung zur Vorlage: m e h r h e i t l i c h z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/1276 - Übertragung des Kinder- und Jugendheimes „Korbethaer Weg“
an den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband,
Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dass das Kinder- und Jugendheim „Korbethaer Weg“ zum 01.01.1999 an den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. übertragen wird.

2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, vertraglich die Übernahme des Kinder- und Jugendheimes „Korbethaer Weg“ zu regeln.

**Zu TOP 09 - Beschlussvorlage - Aufgabe des
Asylbewerberstandortes**

Wörmlitz

Vorlage-Nr.: 98/I-48/1275

Abstimmung zur Vorlage: **mehrheitlich z u g e s t i m m t**

**Beschluss Nr. 98/I-48/1275 - Aufgabe des Asylbewerberstandortes
Wörmlitz**

Der Betrieb der Asylbewerberunterkunft
Kaiserslauterer Straße (Wörmlitz)
wird mit Ablauf des Betreibervertrages am 31.12.2000
beendet. Bei der im
Jahr 2000 erforderlichen turnusmäßigen Ausschreibung
zur Bindung neuer
Asylbewerberstandorte ist der Standort Wörmlitz
nicht zu berücksichtigen.

**Zu TOP 10 - Beschlussvorlage - Verlängerung der
Institutionellen**

**Förderung des Internationalen
Kinderchorfestivals Halle**

von 1999 - 2001

Vorlage-Nr.: 98/I-48/1281

Es gab keine Wortmeldungen zu dieser Vorlage.

Abstimmung zur Vorlage: **mehrheitlich z u g e s t i m m t**

**Beschluss Nr. 98/I-48/1281- Verlängerung der Institutionellen
Förderung des Internationalen
Kinderchorfestivals
Halle von 1999 - 2001**

Der Stadtrat beschließt , dass der Förderverein „Internationales Kinderchor-festival“ e.V. ab 1999 weiterhin eine institutionelle Förderung zur Durchführung des Kinderchorfestivals (für den Zeitraum von drei Jahren sowie jährlich maximal 35 TDM) erhält unter der Voraussetzung, dass das Land Sachsen-Anhalt das Festival ebenfalls fördert.

Der Stadtrat legte eine **P a u s e** ein.

Zu TOP 11 - Wiedervorlage von Anträgen

Zu Antrag der F.D.P.-Fraktion - Wettbewerb in den Rundfunk- und

Fernsehkabelnetzen
Vorlage Nr. 98/I-45/A-481

Abstimmung zum Antrag: **mehrheitlich z u g e s t i m m t**

Beschluss-Nr. 98/I-48/A-481 - Antrag der F.D.P.-Fraktion - Wettbewerb in den Rundfunk-

und
Fernsehkabelnetzen

Der Stadtrat beschließt, die Stadtwerke Halle GmbH bzw. deren Tochter 3 H zu beauftragen zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit besteht, als Anbieter

und zusätzlicher Wettbewerber auf dem Sektor
Rundfunk- und Fernseh-Kabel-
netze aufzutreten.

Zu Antrag des Stadtrates Dreizehner, SPD -
Verkehrssituation Halle-
Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße
Vorlage Nr. 98/I-45/A-482

Abstimmung zum Antrag: bei 15 Ja-Stimmen
15 Nein-
Stimmen a b g e l e h n t

Der Antrag wurde a b g e l e h n t.

Zu Antrag der F.D.P.-Fraktion - Verlagerung des HIT-
Marktes

Vorlage Nr. 98/I-45/A-485 u n d
Antrag der SPD-Fraktion - Änderung des B-Planes
Nr. 1 der Stadt

Halle (Saale), um den HIT-Markt-
Standort zu sichern

Vorlage Nr. 98/I-45/A-483

Abstimmung zur Auffassung - Antrag A-483 als
weitestgehenden Antrag anzusehen: bei 19
Ja-Stimmen

26 Nein-Stimmen

mehrheitlich a b g e l e h n t

Abstimmung zum Antrag Stadtrat Sänger:
Ja-Stimmen

bei 28

17 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/A-483/A-485 - HIT-Markt-Standort

Die Verwaltung wird beauftragt, nach einem
geeigneten Standort für den
HIT-Markt zu suchen und den Mietvertrag bis zum
31.12.1999 zu verlängern.

Zu TOP 12 - Anträge von Fraktionen und Stadträten

Zu Antrag der F.D.P.-Fraktion - Falscher
Straßenquerschnitt im Halloren-
ring

Vorlage Nr. 98/I-46/A-490

Abstimmung zum Antrag: mehrheitlich a b g e l e h n t

Der Antrag wurde a b g e l e h n t.

Zu Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und
Neues Forum -

**Mitgliedschaft der Stadt Halle
(Saale) im European Cities on
Drug Policy**

Vorlage Nr. 98/I-47/A-495

Der Antrag wurde in den

- Sozial- und Gesundheitsausschuss

verwiesen.

Zu Antrag des Stadtrates Kupke, CDU - Öffentliche
Bekanntmachung der

Eigentümer ruinöser Häuser

Vorlage Nr. 98/I-47/A-496

Der Antrag wurde vom Antragsteller für erledigt erklärt.

Zu Antrag der CDU-Fraktion - Ergebnis der Prüfung
einer möglichen

**Übertragung der Postzustellung an
„Personalüberhangkräfte“**

Vorlage Nr. 98/I-47/A-497

mationsbedarf der Mitglieder des Stadtrates und der breiten Öffentlichkeit bezüglich der Arbeit des Stadtrates effizienter zu befriedigen. In diese Prüfung sollte insbesondere auch das System CUPARLA, welches in Stuttgart eingesetzt wird, einbezogen werden.

Zu Antrag des Stadtrates Ingo Kautz, CDU - Förderung des Städte-

tourismus
Vorlage Nr. 98/I-47/A-499

Abstimmung zum Antrag: **mehrheitlich z u g e s t i m m t**

Beschluss-Nr. 98/I-48/A-499 - Antrag des Stadtrates Ingo Kautz, CDU
- Förderung des **Städtetourismus**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit durch das städtische Kulturamt ein Wegweiser „Halle (Saale) - Stadt der Wand- und Deckengemälde “ selbst oder durch andere publiziert werden kann.

Zu Antrag der CDU-Fraktion - Bezahlung der durch die Stadt im Auftrag

gegebenen Leistungen
Vorlage Nr. 98/I-47/A-500

Abstimmung zum Antrag in modifizierter Form: **mehrheitlich z u g e s t i m m t**

Beschluss-Nr. 98/I-48/A-500 - Antrag der CDU-Fraktion - Bezahlung
der durch die Stadt im

Auftrag gegebenen

Leistungen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzulegen,
in welchem Umfange die
Bezahlung der von der Stadt Halle (Saale) in
Auftrag gegebenen und von der
beauftragten Firma realisierten Leistungen
innerhalb der Zahlungsfristen bisher
erfolgte.
Ausgewiesen werden soll auch die Nutzung evtl.
günstigerer Zahlungsmöglich-
keiten (Skonto) seitens der Stadt.
Der Bericht soll den Zeitraum 1997 berücksichtigen.

*Die von der Verwaltung angekündigte Kontrolle des Zahlungsverhaltens
auf einen Zeitraum von drei Monaten sollte im Sinne dieses Antrags
erfolgen.*

**Zu Antrag der SPD-Fraktion - Konsolidierungskonzept
für Haushaltsplan**

1999

Vorlage Nr. 98/I-47/A-501

Der Antrag wurde in den
- Unterausschuss Finanzen

v e r w i e s e n .

Zu Antrag der SPD-Fraktion - Rechtsberatung der
Fraktionen in kommunalrechtlichen Fragen
Vorlage Nr. 98/I-47/A-502

Der Antrag wurde in den
- Unterausschuss Finanzen
v e r w i e s e n .

Zu Antrag der SPD-Fraktion - Einbindung des Planungs-
und Umweltausschusses in die Förderung von
Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Altstadt
Vorlage Nr. 98/I-47/A-503

Abstimmung zum Antrag: mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss-Nr. 98/I-48/A-503 - Antrag der SPD-Fraktion - Einbindung
des Planungs- und Umweltausschusses in
die Förderung von Sanierungs- und
Entwicklungsmaßnahmen der Altstadt

Bei der Bearbeitung und Gewährung von Fördermitteln
für die Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme Altstadt ist grundsätzlich der
Planungs- und Umweltausschuss zu informieren und beratend mit
einzubeziehen.

**Zu Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur
räumlichen**

**Zusammenlegung von Kinder- und
Jugendtheatern**

Vorlage Nr. 98/I-48/A-504

Der Antrag wurde in den

- Bildungs- und Kulturausschuss

v e r w i e s e n .

**Zu Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu
Sprechstunden des**

Ausländerbeauftragten

Vorlage Nr. 98/I-48/A-505

Abstimmung zum Antrag: m e h r h e i t l i c h a b g e l e h n t

Der Antrag wurde a b g e l e h n t .

Zu Antrag des Sozial- und Gesundheitsausschusses -
Beitritt der Stadt

Halle zur „Karlsruher Erklärung“
Vorlage Nr. 98/I-48/A-506

Der Antrag wurde in folgende Ausschüsse v e r w i e s e n:

- Sozial- und Gesundheitsausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Innenausschuss

Zu Antrag der CDU-Fraktion - gemeinsame Sitzung des
Jugendhilfeaus-

schusses, des Bildungs- und
Kulturausschusses und des Sport-
ausschusses zur Beratung des
Haushaltsplanentwurfes 1999

Vorlage Nr. 98/I-48/A-507

Abstimmung zum Antrag: mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/A-507 - Antrag der CDU-Fraktion - gemeinsame
Sitzung des Jugend-

hilfeausschusses,
des Bildungs- und Kulturausschusses und
des Sportausschusses
zur Beratung des Haushaltsplan-
entwurfes 1999

Der Jugendhilfeausschuss, der Bildungs- und
Kulturausschuss und der
Sportausschuss führen im Rahmen der
Haushaltsberatungen eine gemeinsame
Sitzung zum Haushaltsplanentwurf 1999 durch und zwar
mit dem Ziel

- der Feststellung sich überschneidender und tangierender Aufgabenfelder der Vereine und anderen Träger
- der Konzentration der einzusetzenden Fördermittel der jeweiligen Haushaltsstellen, auch ressortübergreifend.

Die Verwaltung bereitet diese gemeinsame Sitzung durch die einzelnen Ressort in Form einer Erfassung der zu fördernden Aufgabenfelder vor.

Zu Antrag der F.D.P.-Fraktion - Umwandlung der Stadtwerke GmbH in
eine Aktiengesellschaft
Vorlage Nr. 98/I-48/A-508

Der Antrag wurde vom Antragsteller für **e r l e d i g t** erklärt.

Zu Antrag der F.D.P.-Fraktion - Grüner Pfeil im Bereich Freiimfelder
Straße/Berliner Straße
Vorlage Nr. 98/I-48/A-509

Der Antrag wurde in den
- Innenausschuss

Zu Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel,
PDS, zur Umsetzung
längerfristiger Pachtverträge mit
Sportvereinen

Vorlage Nr. 98/I-48/A-512

Abstimmung zum Antrag: mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschluss Nr. 98/I-48/A-512 - Antrag des Stadtrates Prof. Dr.
Siegfried Kiel, PDS, zur
Umsetzung
längerfristiger Pachtverträge mit Sportvereinen

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 15.03.1999
einen Erfahrungsbericht
zum Abschluss und zur praktischen Umsetzung
längerfristiger Pachtverträge
mit Sportvereinen zu erarbeiten, allen Fraktionen
zur Kenntnis zu geben und
dem Sportausschuss zur Information und Beratung zu
übergeben.

Neben quantitativen Angaben und einer aktuellen
Übersicht sollen Aussagen
getroffen werden u.a. über

- die Auswirkungen, die Vorteile und möglicherweise
auch Probleme für die
betreffenden vereine,
- fördernde und hemmende Faktoren beim Abschluss von
Pachtverträgen,
- finanzielle Verpflichtungen, die sich für die
Vertragspartner (also Stadt und
Verein) ergeben,
- die Möglichkeiten und die praktische Nutzung der
Sportanlagen bzw. Einrich-
tungen, die über keinen Pachtvertrag verfügen.

Zu Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU zu
öffentlicher Nutzung
der Fernmeldeleitungsbrücken über
die Saale für Fussgänger

Vorlage Nr. 98/I-48/A-513

Der Antrag wurde vom Antragsteller für e r l e d i g t erklärt.

**Zu Antrag der SPD-Fraktion - Nutzung der Busspuren
durch Taxis**

Vorlage Nr. 98/I-48/A-514

Der Antrag wurde durch den Antragsteller für e r l e d i g t erklärt.

Zu 13 - Anfragen von Stadträten

*(Die Anfragen der Stadträte sowie die Antworten der Verwaltung
werden auf den
Seiten der Niederschrift wiedergegeben. Die
Niederschrift der Diskussion im
Stadtrat erfolgt ab Seite .)*

**Zu Anfrage Nr. 01 der PDS-Fraktion - zu
Nutzungskonzeption freiwerden-
der Gebäude der
Stadtverwaltung**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 02 der Stadträtin Marion Krischok, PDS
- zu Schieds-**

stellen in der Stadt

Halle

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 03 der PDS-Fraktion - zur Entwicklung
von Städtepartner-
schaften**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 04 der PDS-Fraktion - zu Bürgersaal
„Silberhöhe “**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 05 der Fraktion Neues Forum - zur
Abgasproblematik
Tiefgarage Hansering**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 06 der Fraktion Neues Forum - zu
Stellenkürzungen im
Sozialbereich**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 07 des Stadtrates Ingo Kautz, CDU -
betreffend den
Hallmarkt** **Göbelbrunnen auf dem**

Herr **Kautz**, CDU, meinte, sein Anliegen sei es, den Brunnen von außen zu beleuchten.
Der Brunnen sei zunehmend auch in den Abendstunden Treffpunkt vieler Leute.

**Zu Anfrage Nr. 08 des Stadtrates Ingo Kautz, CDU -
betreffend das
Turm** **Glockenspiel am Roten**

Herr **Kautz**, CDU, regte an, die Verwaltung solle weiter nach Möglichkeiten suchen, das weltgrößte Glockenspiel bekannter zu machen.

**Zu Anfrage Nr. 09 des Stadtrates Dr. Volker
Reinhardt, SPD - zur weiteren
Rand der Dölauer Heide** **Nutzung von Gebäuden am**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 10 der SPD-Fraktion - Möglichkeiten
der Verkehrs-
der Schulen in der** **beschränkung im Bereich
Murmansker Straße**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 11 der SPD-Fraktion - Nutzung des
Förderprogramms
des Landes Sachsen-Anhalt
(Saale)** **„Schnittstelle Bahnhof “
durch die Stadt Halle**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 12 der SPD-Fraktion - Finanzieller
Umfang und Auftrags-
rechtlicher Beratung und Vertretung
bei der Wirtschaftsprüfung** **vergabe bezüglich
der Stadt Halle sowie**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 01 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Verwendung
der Jugendpauschale**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 02 des Stadtrates Ingo Kautz, CDU -
Parkplatzsituation
in der oberen Großen
Steinstraße/Steintorschule**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 03 der F.D.P.-Fraktion - Kosten, die
der Rückbau der
Trothaer Straße
verursacht**

Herr **Küpperbusch**, F.D.P., dankte für die Antwort. Seine Fraktion habe einfach wissen wollen, wie teuer eine solche Aktion sei.

Herr **Heinrich**, Beigeordneter für Bauen, erklärte, die Fördermittel seien gezahlt worden.

**Zu Anfrage Nr. 04 der SPD-Fraktion - Stand der
Entwicklung beim
Diemitz Gewerbegebiet Berliner
VEP-Nr. 28 Halle-
Straße**

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 05 der Fraktion Neues Forum - geplante
Einrichtung einer**

Landesdeponie in Lochau

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu Anfrage Nr. 06 des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim,
PDS - Eigentums-**

zuordnungen

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Mündliche Anfragen:

Frau **Haupt**, SPD, regte an, zum Thema „Karlsruher Erklärung“ sollten die drei zuständigen Ausschüsse zusammen tagen und über die verwiesenen Anträge beraten.

Herr **Dr. Koehn**, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, äußerte sich zum VfL 96, der beabsichtige, in den bezahlten Fussball zu gehen, dabei natürlich finanzielle Risiken sehe und fordere, dass sich die Stadt zu den positiven Signalen bekennen möge, die sie ausgesandt habe.
Er frage, wer diese Signale gesendet habe und in welcher Höhe.

Herr Oberbürgermeister **Dr. Rauen** entgegnete, ein wörtliches Zitat von ihm zu diesem Thema sei verwendet worden, zu dem aber keinerlei Gespräch vorausgegangen sei. Es sei pure Erfindung, was in der Presse verbreitet worden sei. Mit seinem Wissen und seiner Billigung habe niemand aus der Verwaltung Signale in Höhe von irgendeinem Betrag ausgesandt, und das werde auch so bleiben.

Herr **Müller**, PDS, sprach einen Grünen Pfeil an der Kreuzung Huttenstraße/Merseburger Straße an, der entfernt worden sei.

(Durch Zurufe wurde geklärt, dass der Pfeil inzwischen wieder angebracht worden sei.)

Herr **Kupke**, CDU, erklärte, in einer Pressemeldung sei verbreitet worden, dass es in Halle 2 000 Obdachlose gebe.

Frau Bürgermeisterin **Szabados** erwiderte, sie wisse nicht, woher diese Meldung komme.
Die Stadt habe keinerlei Zahlen genannt. Angebote für Menschen, die in Probleme geraten seien, wie das Haus der Wohnhilfe hätten noch freie Kapazitäten.

Herr **Küpperbusch**, F.D.P., ging auf den Winterdienst der Stadt ein. Herr Heinrich sei sonst immer Zielscheibe der Kritik gewesen, aber bei diesem Winterbeginn habe es gut geklappt.

Weitere Anfragen gab es nicht.

Zu TOP 14 - Mitteilungen

Herr **Koehn**, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, informierte zum Stand der Beratungen über Anträge, die in den Sportausschuss verwiesen worden waren.

Weitere Mitteilungen wurden nicht abgegeben.
Damit wurde die 48. öffentliche Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) beendet.

Dr. Brockmann

Dr. Rauen

Vorsitzender des Stadtrates
Oberbürgermeister
der Stadt Halle (Saale)
der Stadt Halle (Saale)

Eckert
Protokollführerin

Protokollantin: Panian

Stadt Halle (Saale)
18.12.1998
Kommunalbüro

N i e d e r s c h r i f t

**der Einwohnerfragestunde zur 48. Tagung des
Stadtrates der
Stadt Halle (Saale) am 16.12.1998**

Ort: Stadthaus, Festsaal
Zeit: 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Die Einwohnerfragestunde zur 48. Tagung des Stadtrates wurde
eröffnet und geleitet vom
Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn **Dr. Brockmann**.

Frau **Karthe**, Betriebsratsvorsitzende des HIT-Marktes, appellierte an den Stadtrat, bei der Entscheidung über die Zukunft dieses Marktes für den Neubau auf dem Gelände des Profi-Marktes zu stimmen.

Herr Oberbürgermeister **Dr. Rauen** wies darauf hin, dass die Diskussion dazu bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt geführt werde.

Frau **Leppin** von der Grundschule Talamt ging auf einen Brief an die Stadträte ein. Sie fragte, warum die Grundschule Talamt nicht mit ihrem Konzept nicht komplett in das freie Nebengebäude der Neumarkt einziehen und dort als eigenständige integrative Schule arbeiten könne.

Frau **Pulst**, Mitglied des Elternrates, fragte, wieso das Schulamt dieser Schule empfehle, dass Eltern von Kindern mit Lernproblemen an diese Schule gehen sollte. Was passiere mit den Kindern, die vielleicht nur ein Jahr an dieser Schule gelernt hätten? Wo und wann könne da eine Verwurzelung entstehen?

Frau **Kynast**, Mutter eines Schüler der Talamtschule, fragte, warum Fortschritte, die die Stadt Halle auf diesem Gebiet der integrierten Regelschule mit der Schule erreicht habe, so einfach beseitigt würden.

Herr **Pabst**, Vorsitzender des Elternbeirates der Talamtschule, ging auf die Sicherheit des Schulweges ein. Er fragte, was aus dem Biotop auf dem Schulhof, der mit großem Spenden-einsatz der Eltern wieder renaturisiert worden sei, werden soll. Was werde mit dem Hort geschehen?

Herr **Gärtner**, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, antwortete, die hier geäußerten Fragen seien seit über einem Jahr in den verschiedensten Gremien diskutiert worden, in dem auch die Vertreter der Schulen und Eltern die Möglichkeit gehabt hätten, ihre Probleme darzustellen. Es habe eine Abwägung gegeben, die jetzt in diese Beschlussvorlage eingegangen sei, die Klassen 2 bis 4 der Talamtschule in die Neumarktschule umzusetzen und für die neu aufwachsenden Klassen drei neue Schulbezirke festzulegen. Die Bedingungen für die Kinder würden sich nicht verschlechtern.

Herr Oberbürgermeister **Dr. Rauen** wies darauf hin, dass die Stadt für die pädagogischen Aufgaben keine Zuständigkeit habe. Hier seien Rahmenbedingungen durch das Land gesetzlich gegeben, denen die Stadt nicht ausweichen könne. Das Thema Integration sei nicht an einen Standort gebunden. Diese inhaltliche Frage könne an unterschiedlichen Standorten durchgeführt werden. Er sei dafür, dass sie so weit wie möglich durchgeführt werde, aber auch hier sei man abhängig von der Zustimmung des Landes.

Schülerin **Mandy Jänicke** äußerte die Befürchtung, dass die Heinrich-Heine-Schule in der Südstadt geschlossen werden soll.

Herr **Gärtner** antwortete, es werde zu keiner Schließung der Heinrich-Heine-Schule kommen.

In diesem Gebäudekomplex gebe es ein Grundschulgebäude, das irgendwann einmal geräumt werden müsse, da es sich in einem schlechten Zustand befinde. Die Schule an sich werde jedoch immer bestehen bleiben mit ihrem Lehrer- und Schülerbestand.

Bis zum Jahre 2001/2002 werde es keine Veränderungen geben.

Frau **Langosch**, Elternvertreterin der integrierten Gesamtschule des Standortes Adam-Kuckhoff-Straße, dankte für die Unterstützung während der Gründungszeit. Sie stellte den Antrag auf einen weiterhin stadtoffenen Einzugsbereich. Die Gesamtkonferenz der Schule habe den Willen bekundet, auch in Zukunft behinderte Kinder mittels reformpädagogischer Lehrmethoden zu integrieren. Da ein solch spezielles Schulprofil nur auf der Basis der freiwilligen Mitarbeitern von Schülern und Eltern möglich sei, erfordere es weiterhin den stadtoffenen Einzugsbereich. Sie bat, heute zu beschließen, beim Kultusministerium die Zuweisung eines Schulbezirks auszusetzen und weiterhin den stadtoffenen Einzugsbereich zu beantragen.

Herr **Gärtner** antwortete, der Schulversuch sei nicht weiter genehmigt worden. Es habe im Vorfeld dazu einen regen Schriftverkehr gegeben. Auch habe er versucht, Landtagsabgeordnete dafür zu sensibilisieren, das Gesetz zu verändern. Er habe kein Interesse dafür gefunden, das Gesetz zu ändern.

Frau **Langosch** erwiderte, die Stadt könne einen Antrag stellen und das Kultusministerium könne der Sondergenehmigung zustimmen. Es müsste nur gemacht werden, dazu sei sicher ein Antrag nötig.

Herr **Gärtner**, erklärte, die Stadt habe bereits einen solchen Antrag gestellt. Dieser Schriftverkehr liege dem Bildungs- und Kulturausschuss vor und auch der Schule.

Frau **Knorr**, Sonderschullehrerin an der Montessori-Schule, trug die Bitte vor, die Fortführung der integrativen Beschulung über die Grundschule hinaus sicherzustellen.

Herr **Laubner**, Vorsitzender des Schulelternrates des Georg-Cantor-Gymnasiums, dankte für die Unterstützung, die das Gymnasium in den letzten Jahren durch den Stadtrat und die Verwaltung erhalten habe. Mit dem heute zu fassenden Beschluss gehe die Zeit der räumlichen Provisorien vorüber. Probleme der Grundsanierung, insbesondere des Sanitärbereiches, aber auch der Fachunterrichtsräume blieben jedoch unberührt. Man wünsche sich eine Entscheidung, die das Bekenntnis des Stadtrates zum Georg-Cantor-Gymnasium, konsequent weiterführe und der Bedeutung der einzig mathematisch-naturwissenschaftlich orientierten Schule im südlichen Sachsen-Anhalt entspreche.

Herr **Bahnweg**, Vertreter der Interessengemeinschaft Merseburger Straße, erklärte, dass die gewerbetreibenden Mieter durch eine im Augenblick durchgeführte Baumaßnahme sehr stark betroffen seien. Man habe bereits Gespräche mit Vertretern der SPD, der PDS und der CDU und auch mit der IHK geführt, und man habe gebeten zu versuchen, eine gemeinsame Lösung zu finden, dass die Parkplätze für die Anwohner, für die Gewerbetreibenden in dieser Straße erhalten bleiben. Von den Parteien sei versprochen worden, dies zu überprüfen, eine Antwort, wie es weitergehen solle, habe man aber nicht erhalten. Er frage die drei genannten Parteien, was sie gedenken zu unternehmen, um diese Baumaßnahmen zu verhindern. Die Interessengemeinschaft habe sich am 10.11.1998 an den Beigeordneten für Wirtschaft gewandt, bis heute habe sie keine Rückantwort bekommen. Auch sei interessant zu wissen, wie viel Geld diese Baumaßnahme koste.

Herr **Heinrich**, Beigeordneter für Bauen, antwortete, es seien keine Parkplätze vernichtet worden, sondern es betreffe Grünstreifen, die zum wilden Parken genutzt worden seien. Er bot an, sich über Einzelprobleme noch einmal zu verständigen.

Herr **Dr. Busmann**, Beigeordneter für Planen und Bauen, ergänzte, aus seinem Dezernat sei geantwortet worden zu dem angeregten Kompromiß, begrünte Parkplätze mit Rasengittersteinen zu schaffen. Diese Variante sei jedoch technisch nicht möglich.

Herr **Bahnweg** erwiderte, an kleinen Abschnitten würden Rasengittersteine gesetzt. Er erinnerte an seine Frage nach den Kosten.

Schülerin **Saskia Schmidt** von der Heinrich-Heine-Schule fragte, warum der Schulhof in der Wilhelm-Busch-Schule neu gemacht worden sei, nicht aber die Sanierung des Hauses.

Herr **Gärtner** antwortete, der Schulhof der Wilhelm-Busch-Schule sei auf Initiative der Schulleiternvertretung erneuert worden.

Herr **Gregor Müller-Ermentraut** sprach im Auftrag der Eltern der Grundschule „Paulus“. Er nahm Bezug auf die Zusage des Bildungs- und Kulturausschusses, dass die Klassenverbände bei der Verlegung auf das Gelände der Dürer-Schule erhalten bleiben sollen einschließlich der Klassenlehrer. Dazu gebe es bisher jedoch noch keine eindeutigen Aussagen. Er bitte dazu um eine Erklärung.

Herr **Gärtner** antwortete, er unterstütze dieses Anliegen. Bei den Diskussion zu dieser

Frage seien stets Vertreter des Staatlichen Schulamtes eingeladen worden, die dazu sehr vage Zustimmungen gegeben hätten.

Frau **Felke**, Elternsprecherin der Grundschule „Paulus“, ging ebenfalls auf die Zusammenlegung der Paulus-Grundschule und der Dürer-Grundschule ein. Problem dabei sei, dass beide Schulen mit unterschiedlichen Materialien arbeiteten. Die Stadtverwaltung sollte Einfluss auf das Schulamt nehmen, dass die Begleitung der Lehrer der Klassen festgeschrieben werde.

Herr Oberbürgermeister **Dr. Rauen** betonte, die Stadt habe im Hinblick auf die inneren Schulangelegenheiten - dazu gehörten alle pädagogischen Fragen, die Fragen des Lernmaterials und des Lehrereinsatzes - keine Zuständigkeit. Das sei gesetzlich in diesem Land so geregelt, er halte das auch für unglücklich. In anderen Ländern gebe es andere Modelle.

Frau **Tantz**, Elternvertreterin der Grundschule Robinienweg, sprach die Problematik Schuleinzugsgebiete an. Sie fragte nach dem Stand der Überlegungen.

Herr **Gärtner** antwortete, es sei geprüft worden, ob es durch andere Schuleinzugsbereiche zu einer Stabilisierung dieser Schule kommen könne. Ergebnis sei, es gehe nicht, es gefährde wiederum andere Schulen.

Frau **Tantz** fragte zu Punkt 1.17 des Beschlusses. Warum solle ausgerechnet bei diesen drei Schulen jedes Jahr eine neue Überprüfung stattfinden?

Es sei ein Wunsch der Mehrheit der Stadträte im Bildungs- und Kulturausschuss gewesen, antwortete Herr **Gärtner**.

Weitere Anfragen gab es nicht.

Damit wurde die Einwohnerfragestunde beendet.

Dr. Brockmann

Dr. Rauen

Vorsitzender des Stadtrates
Oberbürgermeister
der Stadt Halle (Saale)
der Stadt Halle (Saale)

Eckert
Protokollführerin

Protokollantin: Panian